



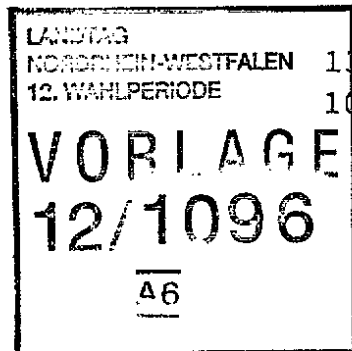
Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen

Staatssekretär Jörg Bickenbach

Dienstgebäude und Lieferanschrift
Haroldstraße 4, 40213 Düsseldorf

An den
Vorsitzenden
des Haushalts- und Finanzausschusses
des Landtags NRW
Herrn Leo Dautzenberg MDL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Telefon
(02 11) 837-02
Durchwahl
837- 2706
Datum S .12.1996



Aktenzeichen (bei Antwort bitte angeben)

132 (BdH) 12-00/1997
100-fach

Betr.: Beratung des Haushaltsentwurfs 1997 für den Einzelplan 08

Bezug: TOP 1 der 28. Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 28.11.1996

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 28.11.1996 ist das Ministerium gebeten worden,

1. das in der Anlage 1 der Vorlage 12/1045 genannte Gutachten "Verkehrstechnische Untersuchung für den Anschluß des Opel-Werkes in Bochum; IVV Aachen" in dreifacher Ausfertigung zu übersenden und
2. zur Anlage 4 der Vorlage 12/1045 ergänzende Informationen zu übermitteln.

Zu 1.:

Das Gutachten liegt noch nicht vor. Nach Eingang und Abnahme des Gutachtens - voraussichtlich gegen Ende des Jahres - werden die erbetenen Exemplare zur Verfügung gestellt.

Zu 2.:

Zu den Gründen für die späte Umsetzung der haftungsentlastenden Betriebsmittelfinanzierung ist folgendes anzumerken:

Zunächst hat sich die Abstimmung über die vom Ministerium neu konzipierte Umstellung der Existenzgründungsfinanzierung von zinsverbilligten Investitionskrediten auf eine 80 %ige Haftungsentlastung für Betriebsmittelkredite aufgrund des Widerstandes der Kreditinstitute verzögert, die hierdurch eine Beeinträchtigung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit im Bereich der Betriebsmittelfinanzierung befürchteten.

Außerdem hat die Deutsche Ausgleichsbank im Februar 1996, also etwa zeitgleich, ein vergleichbares Programm aus ERP-Mitteln vorgestellt, das allerdings nur eine 40 %ige Haftungsfreistellung vorsieht.

Mit dem Ziel, diese gleichgerichteten Aktivitäten zu bündeln und ein gemeinsames Modellprogramm speziell für Nordrhein-Westfalen mit den vom Land in Aussicht genommenen günstigeren Konditionen zu erarbeiten, haben im Sommer 1996 mehrere intensive Gespräche mit der Deutschen Ausgleichsbank stattgefunden, die letztlich leider nicht zu dem angestrebten positiven Ergebnis, sondern nur zu einem weiteren Zeitverlust geführt haben.

Mit freundlichen Grüßen



(Jörg Bickenbach)